

1978

N

12 (43)





Das nach dem Ungewitter wieder  
scheinende Licht/

Welches/  
Als

Der Wohl-Edle/Best und Wohlgelehrte Herr/  
Herr

ALBERTUS

Bode/

Der hiesigen Hoch-Bräuffl. Stolbergis.  
Sankteley wohlmeritirter Advocatus Ordinarius,

Mit

Der Wohl-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-  
reichen Jungfer/

Jungfer

Catharina Berdruf

Des Beyland

Wohl-Edlen/ und Wohl-Weisen Herrn /

Herrn CHRISTOPHORI  
zur Mühlen/

Hiesiger beyder Städte Bernigero de wohlverdienten  
Burgemeisters hinterlassene

Jungfer Tochter /

Die getroffene Eheverlöbniß durch Priersterliche Copulation am Tage  
ALBERTUS, war der 24. April 1703. vollzoge/

Borgsteller wurde von

Johanne Heinrico Butjahr / S. S. Th. St.

BERNIGERODE/Druckts Michael Anton Struck, Buchdr



Kapsel 78 N 12 [43] 2x



**S**ieht man gleich überall mit unge-  
meinen Schrecken /  
Wie schwarze Wolcken sich ge-  
thürmet stellen dar:  
Will Blitz und Donner Knall vergrößern  
die Befahr/  
Und der gesammte Sturm uns ganz und gar  
bedecken.  
So siehet man doch bald / wie sich die Wolcken  
theilen/  
Die Sonne bricht hindurch mit ihren hellen  
Schein:  
Der Himmel muß nicht mehr so schwarz be-  
kleidet seyn/  
Es sucht die ganze Nacht von uns hinweg zu eilē.  
Der Donner Knall hört auff / man hört ihn  
nicht mehr brummen/  
Der überhäuffte Blitz schreckt nicht die Au-  
gen mehr:  
Die ganze Himmels-Nacht / das jetzt er-  
wehnte Heer  
Muß auff des Schöpfers Winck im Augen-  
blick verstummen.  
Da

Da fängt die Creatur auffß neue an zu leben/  
Weil so gar lieblich nun der Himmel sie anlacht:  
Es wird so gar nicht mehr der vor gen Angst  
gedacht  
Vielmehr beginnet sie den Wechsel zu erheben.  
Und diß kan/ **W**ertheßte/ sie heute munter ma-  
chen  
Da auch ein neuer Schein durch schwarze  
Wolcken bricht.  
Der dicke Trübsals- Dunst kan länger dau-  
ren nicht /  
Auch hört der Donner auff mit seiner Schläge  
Krachen.  
Ist gleich bißher auf Sie ein Schlag auf Schlag  
geschehen/  
Dadurch das Augen- Paar in Thränen-  
Fluth gesetzt.  
Wohl! wenn derselben sie **G**ott würdig  
hat geschätzt/  
Wie solt Er wiederum nicht Freude lassen sehen?  
Mich deucht / der Anfang läßt schon deutlich  
sich verspühren/  
**D**a heut **ALBERTI** Licht in vollen  
Glanz geht auff:  
Diß gehet freudig fort /nimmt Nord-werts  
seinen Lauff/  
Und weiß des Höchsten Schluß so weißlich aus-  
zuführen.  
Da

Da ändert sich der Stand da muß Betrübten  
weichen/  
Da nimmt die Hochzeit - Lust die Trauer-  
Stelle ein:  
Der Himmel schencket selbst dazu den Freu-  
den-Wein/  
Und muß ein treues Paar erwünscht das Ziel  
erreichen.  
Nun/ Höchster / laß so dann diß werthe Paar  
fest stehen!  
Laß unbeweget sie in vollem Glücke blühen!  
Laß deinen Seegens- Schein nie wieder von  
sie fliehn  
Und laß dan ewig dort/ was sie vergnüget/ sehen.



78 N 12 (43)

Kapsel



f

v. 1771





Das nach dem Ungewitter wieder  
scheinende Licht/  
Welches/  
Als

Der Wohl-Edle, Reif und Wohlgelehrte Herr/

ALBERTUS

Der hiesigen  
Cankelen wohlmer

Solbergis.  
linarius,

Der Wohl-Edle  
re

Jugend

Matthar

Druf

Wohl-Edlen /

Herrn CHI

ern /

ORI

zur

Diesiger beyder Stä  
Burgem

lverdienten

Jungel

Die getroffene Eheverlöbniß durch Priesterliche Copulation am Tage  
ALBERTUS, war der 24. April 1703. vollzoge/  
Vorgeseller wurde von

Johanne Heinrico Butjahr / S. S. Th. St.

WERNERODE/Druckts Michael Anton Struck, Buchdr

Kapsel 78 N 12 [43]

